

## Presstext Mutmotiv

Mutmotiv. Der Name der Band aus Dresdens Downtown District ist Titel und Programm zugleich. Mutig sein, Grenzen überschreiten und dabei über sich hinaus wachsen lautet die Devise, der sich die vier Halbstarke seit Ende 2015 verschrieben haben.

Ohne mit der Wimper zu zucken, geht es deshalb schon musikalisch nach vorne. Hochenergetisch und schwer groovend gibt sich die wortgewandte Mixtur aus rifflastigem Rock und deutschsprachigem Hip-Hop, die nicht einmal vor der ein oder anderen poppigen Note haltmacht. Dabei ist es ganz egal, wohin die Wahl der Mittel führt. Brachiale Wucht oder gediegene Lässigkeit – wenn während der Show jeder beim Springen ins Schwitzen kommt und anschließend mit neuem Mut den Weg nach Hause antreten kann, sehen sich Mutmotiv in ihrer Botschaft bestätigt.

Und die lebt die Band bei jeder ihrer Aktionen: Raus aus der Komfortzone gängiger Konventionen! Da ansetzen, wo andere abwinken. Nichts ist unmöglich. Nicht einmal eine Badewanne voller Kaviar, um die gleichnamige Albumsingle im dazugehörigen Musikvideo adäquat zu inszenieren.

Klar ist das frech und unvernünftig. Und unbequem. Aber in Bequemlichkeit waren sie noch nie gut und deshalb wird auch einfach munter weitergearbeitet. Egal, was Oma sagt.

Insofern packen die vier schon mal prophylaktisch ihre Koffer. Nicht für den Urlaub auf der einsamen Insel, sondern für die Berg-Etappe. „Gerade in Zeiten wie diesen braucht der Mensch Bewegung“, meinte schon Reiner Calmund. Und Mutmotiv bewegen, denn ohne Bewegung keine Regung, ohne Mut kein Schub.